

Projekt

**BEFRAGUNG:
SUBJEKTIVE WAHRNEHMUNG
DER ÖSTERREICHISCHEN
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT (OEZA)**

Forschungsbericht

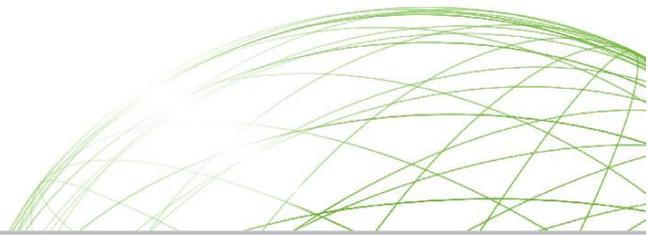
von

Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung

INSTITUT FÜR UMWELT – FRIEDE – ENTWICKLUNG

IUFE.AT
WIEN

Juni 2019 – August 2019



**„Befragung: Subjektive Wahrnehmung
der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA)“**

ist ein Forschungsprojekt des Instituts für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE)

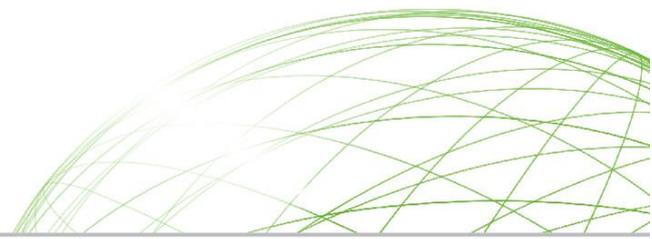
INSTITUT FÜR UMWELT – FRIEDE – ENTWICKLUNG

IUFE.AT
WIEN

Leitung (Konzeption, Redaktion und Layout)

DI Florian Leregger (IUFE-Geschäftsführer)

Wien | August 2019



KURZFASSUNG (ABSTRACT)

Das vorliegende Forschungsprojekt des Instituts für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE) hat die Erhebung der subjektiven Wahrnehmung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) in der österreichischen Gesellschaft zum Ziel. Mittels Online-Fragebogenerhebung wurden persönliche Eindrücke und Meinungen von 87 teilnehmenden Personen aus sechs Bundesländern erhoben. Dabei wurden beispielsweise die mediale Wahrnehmung von einzelnen Aspekten der OEZA, sowie von Teilbereichen und Zuständigkeiten in der OEZA betrachtet. Ebenso wurden persönliche Beurteilungen von Wirksamkeit und inhaltlichen Aussagen zur OEZA eingeholt.

Die Ergebnisse legen den Schluss nahe, dass sich eine hohe Anzahl der 87 befragten Personen im Alltag in einer hohen bis sehr hohen Intensität mit Themen und Aspekten der OEZA beschäftigen (Frage 4). Die mediale Wahrnehmung in Zeitungen, Magazinen, Sozialen Medien, Radio und TV ist als gering bis sehr gering einzuschätzen. Im Vergleich der einzelnen Medien ist die Wahrnehmung von Themen und Aspekten der OEZA in den Sozialen Medien am höchsten (Frage 5). Häufige Begrifflichkeiten und Assoziationen mit der OEZA sind beispielsweise „unterdotiert/unterfinanziert“, „Afrika“, „Austrian Development Agency“, „Kürzung der Gelder für EZA“, sowie „Sustainable Development Goals“ (Frage 1). Der Großteil der befragten Personen steht der OEZA überwiegend positiv gegenüber (Frage 7) und erachtet sie als wirkungsvoll (Frage 8). Als wichtiges Handlungsfeld der österreichischen Politik wünscht sich eine hohe Anzahl der befragten Personen eine erhöhte politische Aufmerksamkeit für die staatliche OEZA, sowie eine Ausstattung mit höheren Mitteln (Frage 8). Die Vereinten Nationen (UNO), die Europäische Union (EU), Zivilgesellschaftliche Organisationen, sowie die Kirche/kirchliche Organisationen werden als Sektoren/Institutionen von den befragten Personen am intensivsten mit der OEZA in Verbindung gebracht (Frage 6).

Schlüsselworte: Entwicklungspolitik, entwicklungspolitische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, Fragebogenerhebung, gesellschaftliche Wahrnehmung, OEZA, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit



Inhaltsverzeichnis

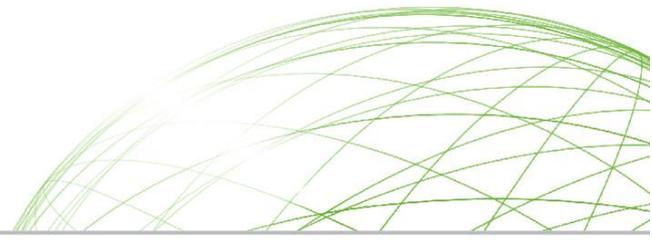
KURZFASSUNG (ABSTRACT)	3
1. EINLEITUNG	4
2. ALLGEMEINES ZUR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT (EZA)	5
2.1. Wissenswertes zur staatlichen Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) ...	5
2.2. Eurobarometer: Öffentliche Stimmung gegenüber der Entwicklungszusammenarbeit	6
3. MATERIAL UND METHODEN	7
3.1. Beschreibung des Forschungsdesigns	8
4. ERGEBNISSE	11
5. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	32
6. QUELLENVERZEICHNISSE	34
6.1. Literaturverzeichnis	34
6.2. Abbildungsverzeichnis	35
6.3. Tabellenverzeichnis	35

1. EINLEITUNG

Im Vergleich zu anderen Politikfeldern wie etwa Sozial-, Migrations-, Finanz- oder Landwirtschaftspolitik handelt es sich bei der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) für gewöhnlich um ein Handlungsfeld, welches relativ geringe Aufmerksamkeit in der österreichischen Politik erfährt. Darüber hinaus erhalten explizite Themen und Hintergründe der OEZA oftmals auch eine geringe alltägliche Wahrnehmung in der breiten österreichischen Gesellschaft.

Dennoch gibt es bei einer Großzahl der in Österreich lebenden Menschen offenkundige Meinungen, Zuschreibungen, Vorurteile, sowie Wissen und Assoziationen mit Aktivitäten der staatlichen und nicht-staatlichen OEZA, gegenüber entwicklungsrelevanten Themen und Aspekten, sowie gegenüber einzelnen Akteur/innen und Akteursgruppen.

Das Ziel des vorliegenden Forschungsprojektes des Instituts für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE) ist die Betrachtung der subjektiven Wahrnehmung der OEZA bei Einzelpersonen mit Lebensmittelpunkt Österreich. Hierfür wurden mittels Fragebogenerhebung beispielsweise die Wahrnehmung einzelner Aspekte der OEZA in verschiedenen Medien (TV, Radio, Zeitungen, Magazine, Soziale Medien) erhoben. Insgesamt 87 Personen beteiligten sich an der Online-Fragebogenerhebung. Dabei wurden die Teilnehmer/innen ebenso nach ihren Assoziationen mit der OEZA, sowie nach ihrer



Zustimmung oder Ablehnung einzelner inhaltlicher Aussagen befragt (z.B. „Die OEZA trägt zur Armutsreduktion in Entwicklungsländern bei.“ oder „Die OEZA trägt zur Reduktion von Migration aus Entwicklungsländern nach Europa bei.“ oder „Die OEZA unterstützt/fördert Korruption in Entwicklungsländern.“ oder „Die OEZA ist überwiegend wirkungsvoll“.).

Eingangs wurden die folgenden vier Forschungsfragen (FF 1-4) formuliert:

- FF 1: Welche Assoziationen haben die befragten Personen mit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA)?
- FF 2: Inwiefern stehen die befragten Personen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) gegenüber?
- FF 3: Mit welcher Intensität nehmen die befragten Personen Themen/Aspekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) wahr?
- FF 4: Welche Meinungen haben die befragten Personen zu Aussagen über diverse Themen/Aspekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA)?

2. ALLGEMEINES ZUR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT (EZA)

2.1. Wissenswertes zur staatlichen Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA)

Die Republik Österreich wickelt die staatliche Entwicklungszusammenarbeit als Gegenstand der öffentlichen Verwaltung seit dem Jahr 1973 ab. Öffentlich unterstützte Strukturen entwickelten sich erstmals in den 1960er Jahren (Österreichische Forschungstiftung für Internationale Entwicklung 2019). Das österreichische EZA-Gesetz gibt den rechtlichen Rahmen vor. Das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) ist für die politische Umsetzung der OEZA federführend zuständig. Dabei führt das BMEIA die interministerielle Koordination der Entwicklungspolitik als Teil der österreichischen Außenpolitik durch. Die Austrian Development Agency (ADA) zeichnet für die Umsetzung der politischen Vorgaben und Strategien, sowie für Abwicklung und Förderung unterschiedlichster Aktivitäten der OEZA verantwortlich (Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres 2018). Darüber hinaus haben auch andere Bundesministerien entwicklungsrelevante Agende in ihren Ressortkompetenzen. So sind beispielsweise Agenden der multilateralen OEZA im Bundesministerium für Finanzen (BMF), sowie Agenden der Entwicklungsforschung im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) angesiedelt.

Aktuell gibt das Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2019-2021 den strategischen Rahmen inklusive Schwerpunktländer/-regionen und Themenschwerpunkte der OEZA vor. Inhaltlich erfährt die staatliche OEZA seit einiger Zeit eine stärkere Fokussierung auf die Bekämpfung von Migrationsursachen, sowie auf die Förderung von Frauen in Entwicklungsländern (Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres 2018). Neben



anderen Themenkomplexen sind beispielsweise auch die Intensivierung von Wirtschaftspartnerschaften, sowie ein verstärkter Nexus zwischen Humanitärer Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedenskonsolidierung zu beobachten. In der OEZA werden laut Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2019-2021 fünf thematische Schwerpunkte gesetzt, wobei die Sustainable Development Goals (SDGs) dafür den Rahmen vorgeben:

- 1) Armut beseitigen – Grundbedürfnisse decken
- 2) Wirtschaft nachhaltig gestalten
- 3) Umwelt schützen und erhalten
- 4) Einsatz für Frieden und Sicherheit
- 5) Inklusive Gesellschaften bilden und Frauen fördern

Laut des aktuellsten ODA¹-Berichtes (2017) des Bundesministeriums für Integration, Äußeres und Europa (2019) entwickelten sich die österreichischen ODA-Ausgaben zwischen 2013 und 2017 rückläufig (siehe Abbildung 1).

	Netto-Auszahlungen in Mio. Euro und in % des BNE				
	2013	2014	2015	2016 ¹	2017
Gesamt-ODA	882,37	930,46	1.193,15	1.477,37	1.110,00
davon bilaterale ODA	409,20	479,81	705,42	890,25	532,63
davon multilaterale ODA	473,17	450,65	487,72	587,12	577,38
Gesamt-ODA in % des BNE²	0,27 %	0,28 %	0,35 %	0,42 %	0,30 %

Abbildung 1: Entwicklung der österreichischen Gesamt-ODA 2013-2017 (nach Bundesministerium für Äußeres, Integration und Europa 2019)

Im Rahmen der bilateralen ODA werden beispielsweise Projekte, technische Hilfe, Budgethilfen und Schuldenreduktionen geleistet. Die multilaterale ODA umfasst insbesondere entwicklungsrelevante Beiträge wie etwa an die Vereinten Nationen, Europäische Union und internationalen Finanzinstitutionen (z.B. Entwicklungsbanken).

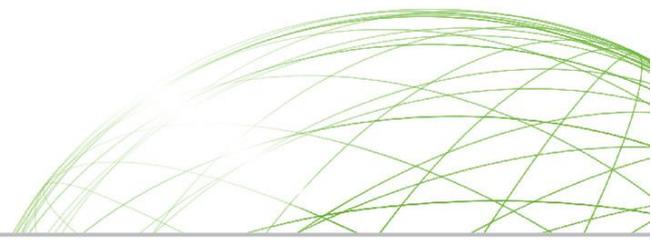
2.2. Eurobarometer: Öffentliche Stimmung gegenüber der Entwicklungszusammenarbeit

Im Jahr 2017 zeigte die Umfrage des Eurobarometers (Europäische Kommission 2017), dass

- 89 Prozent der befragten europäischen Bürger/innen (27.929 Personen – davon waren 1.025 Österreicher/innen) meinen, dass es wichtig sei, Entwicklungsländern zu helfen.

¹ Official Development Assistance (ODA)

² Bruttonationaleinkommen (BNE)



- 78 Prozent halten Armutsbekämpfung für eine moralische Pflicht der Europäischen Union.
- 74 Prozent geben an, dass die finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer vonseiten der Europäischen Union beibehalten oder erhöht werden sollte.
- 68 Prozent erachten die europäischen EZA-Mittel als ein effektives Instrument zur Bekämpfung der irregulären Migration.
- 71 Prozent erachten die europäischen EZA-Mittel als ein effektives Instrument zur Armutsbekämpfung in Entwicklungsländer.
- 46 Prozent der befragten europäischen Bürger/innen sind in der Unterstützung der EZA engagiert – z.B. Geldspenden, ehrenamtliche Arbeit, politisch engagiert.
- Bildung (38 Prozent), Friede und Sicherheit (38 Prozent), Gesundheit (33 Prozent), Wasser und Abwassersystem (31 Prozent), sowie Ernährungssicherung und Landwirtschaft (26 Prozent) zählen für die Europäer/innen zu den dringlichsten Herausforderungen für Entwicklungsländer.

Im Jahr 2014 zeigte die Umfrage des Eurobarometers (Europäische Kommission 2014), dass

- es für 87 Prozent der befragten Österreicher/innen (1.015 Personen) wichtig sei, den Menschen in Entwicklungsländern zu helfen. Im EU-Durchschnitt sind es 85 Prozent (insgesamt 28.050 befragte Europäer/innen).
- 50 Prozent der befragten Österreicher/innen geben an, dass sie sich persönlich in der Unterstützung von Entwicklungsländern engagieren (EU-Durchschnitt: 34 Prozent).
- 80 Prozent der befragten Österreicher/innen meinen, dass die finanziellen EZA-Mittel erhöht werden sollte.
- 64 Prozent der befragten Österreicher/innen sind der Meinung, dass die Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern eine der Kernprioritäten der EU sein sollte.
- Die befragten Österreicher/innen betrachten dabei Wasser und Abwasser (44 Prozent), sowie Ernährungssicherheit und Landwirtschaft (41 Prozent) als wichtigste Herausforderungen für Entwicklungsländer.

3. MATERIAL UND METHODEN

Das vorliegende Forschungsprojekt setzt sich aus zwei Teilen zusammen, bestehend aus (1) einer systematischen Literaturrecherche und einer allgemeinen Beschreibung relevanter und wissenschaftlicher Grundlagen, sowie (2) der Fragenbogenerhebung mittels Online-Umfrage, an der sich insgesamt 87 Personen im Zeitraum Juni bis August 2019 beteiligten. Das Forschungsprojekt und die dazugehörige Fragebogenerhebung wurde vom Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE) eigenständig entworfen, durchgeführt und analysiert.



3.1. Beschreibung des Forschungsdesigns

Um den Rahmen des Forschungsprojektes zu bilden, wurde die Online-Fragebogenerhebung anhand der vier genannten Forschungsfragen (FF 1-4) erstellt. Gemäß Diekmann (2007) wurde das Forschungsdesign gestaltet, um die wesentlichen Aspekte der empirischen Sozialforschung zu berücksichtigen.

Auswahl der befragten Personen

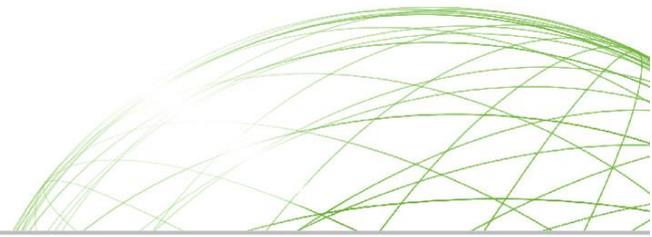
Die potentiellen Umfrageteilnehmer/innen wurden vonseiten des Instituts für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE) in den eigenen Netzwerken via E-Mail-Einladung, Webseite und Social Media auf die Möglichkeit der Teilnahme aufmerksam gemacht. Teilnehmen konnten alle interessierten Personen, unabhängig ihrer soziodemographischen Merkmale, Profession und anderen Eigenschaften.

Beschreibung der befragten Personen

Tabelle 1 gibt einen Überblick der Personen, welche an der Fragebogenerhebung teilgenommen haben. Von den 87 Personen machten zwischen 82 und 86 Personen Angaben ihrer persönlichen Merkmale (Alter, Geschlecht, Ausbildung, Beruf und Wohnbezirk). Eine Person machte überhaupt keine Angaben.

Tabelle 1: Beschreibung der befragten Personen (Übersicht)

Persönliche Merkmale	Angaben der befragten Personen
Alter (in Jahren) <i>insgesamt 83 Angaben</i>	21-30 Jahre: 16 Personen 31-40 Jahre: 16 Personen 41-50 Jahre: 18 Personen 51-60 Jahre: 25 Personen 61-70 Jahre: 6 Personen 71-80 Jahre: 2 Personen
Geschlecht (m/w) <i>insgesamt 84 Angaben</i>	männlich: 38 Personen weiblich: 46 Personen
Höchste abgeschlossene Ausbildung <i>insgesamt 82 Angaben</i>	Lehre: 1 Person Matura: 15 Personen Meisterprüfung: 1 Person Studium: 65 Personen
Beruf (Branche) <i>insgesamt 79 Angaben</i>	Angestellte/r: 9 Arbeitssuchend: 1 Bankwesen: 1 Beratung: 1



	<p> Bildung/Pädagogik: 3 Dienstleistung: 2 Dolmetsch: 1 Entwicklungszusammenarbeit und -politik: 11 Gesundheit: 2 Handwerk: 1 Informationstechnologie/EDV: 1 Journalismus/Medien: 2 Kunsttherapie: 1 Landwirtschaft: 1 Lebensmittelhandel: 1 Nachhaltigkeit: 1 Nichtregierungsorganisation: 5 Öffentliche Verwaltung/Öffentlicher Dienst: 10 Pension: 1 Politik: 3 Projektmanagement: 1 Public Relations: 1 Rechtswesen/Jus: 2 Selbstständig bzw. Unternehmer/in: 1 Sonstiges: 5 Sozialwesen: 2 Soziologie: 1 Studium: 3 Technik: 2 Umwelt: 1 Wissenschaft: 1 </p>
<p> Wohnbezirk (PLZ) <i>insgesamt 80 Angaben</i> </p>	<p> Wien: 56 Personen 1010: 4 Personen 1020: 5 Personen 1030: 1 Person 1050: 4 Personen 1060: 2 Personen 1070: 1 Person 1080: 1 Person 1090: 4 Personen 1100: 4 Personen 1110: 1 Person 1120: 4 Personen 1130: 2 Personen 1140: 2 Personen 1150: 3 Personen 1160: 4 Personen 1170: 2 Personen 1180: 3 Personen 1190: 1 Person 1200: 3 Personen 1210: 2 Personen 1220: 2 Personen 1230: 1 Person </p>

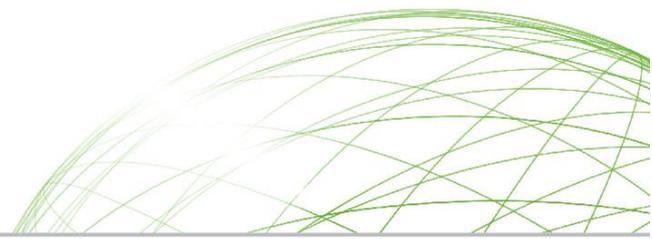


	<p>Niederösterreich: 14 Personen</p> <p>2340: 1 Person 2391: 1 Person 2482: 1 Person 2500: 2 Personen 2564: 1 Person 2823: 1 Person 3003: 1 Person 3041: 1 Person 3100: 1 Person 3170: 1 Person 3430: 1 Person 3433: 1 Person 3500: 1 Person</p> <p>Oberösterreich: 1 Person</p> <p>4840: 1 Person</p> <p>Tirol: 2 Personen</p> <p>6250: 1 Person 9900: 1 Person</p> <p>Steiermark: 6 Personen</p> <p>8010: 2 Personen 8020: 2 Personen 8160: 1 Person 8605: 1 Person</p> <p>Kärnten: 1 Person</p> <p>9500: 1 Person</p>
--	---

Erläuterungen zur Erstellung und Durchführung der Befragung

Der Fragebogen, welcher als Basis der Online-Umfrage diente, wurde im Juni 2019 entworfen und nach einem Testlauf und einer Feedbackschleife überarbeitet und finalisiert. An der Fragebogenerhebung konnten im Zeitraum 17. Juni 2019 bis 4. August 2019 alle interessierten Personen anonym teilnehmen. Die Software Survey Monkey kam zum Einsatz. Insgesamt enthielt die Fragebogenerhebung 10 Hauptfragen mit 28 Nebenfragen zur Beantwortung bzw. Beurteilung. Die Dauer der Beantwortung aller Fragen belief sich auf durchschnittlich 9 Minuten und 14 Sekunden. Insgesamt nahmen 87 Personen daran teil. Die durchschnittliche Abschlussquote betrug 100 Prozent.

Neben den Fragen zur Beantwortung und den Aussagen zur Beurteilung wurden folgende soziodemographische Informationen erfragt: Alter (in Jahren), Geschlecht (m/w), höchste abgeschlossene Ausbildung (z.B. Studium, Matura), Beruf (Branche), Wohnbezirk (Postleitzahl PLZ). Die befragten Personen sind aufgrund der Anzahl, sowie ihrer soziodemographischen Merkmale als nicht repräsentativ für die österreichische Gesellschaft zu betrachten. Die



befragten Personen sind ausdrücklich als Expert/innen ihrer Wahrnehmungen und Eindrücke anzusehen.

Datenauswertung

Nach Beendigung der Online-Umfrage wurden im Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE) die Antworten der 87 teilgenommenen Personen im August 2019 ausgewertet. Um die vier Forschungsfragen (FF 1-4) beantworten zu können, wurde für die Datenauswertung und Ergebnisanalyse die Software Survey Monkey herangezogen.

4. ERGEBNISSE

In diesem Kapitel werden die ausgewerteten Ergebnisse der Fragebogenerhebung dargestellt, sowie die vier Forschungsfragen (FF 1-4), welche diesem Forschungsprojekt zugrunde liegen, beantwortet.

FF 1: Welche Assoziationen haben die befragten Personen mit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA)?

Um die FF 1 beantworten zu können, wurden in der Fragebogenerhebung die Fragen 1, 2, und 3 gestellt. Jeweils 87 Personen beantworteten die drei Fragen. Teilweise gab es Mehrfachnennungen.

Frage 1: Welche Wörter fallen Ihnen spontan ein, wenn Sie an die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) denken?

Tabelle 2, 3 und 4 zeigen die Ergebnisse der Frage 1 „Welche Wörter fallen Ihnen spontan ein, wenn Sie an die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) denken?“. Dabei handelt es sich um eine alphabetische Darstellung unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Nennungen von den 87 befragten Personen. Insgesamt wurden 165 unterschiedliche Begrifflichkeiten (teilweise synonym) genannt.

Die häufigsten genannten Begrifflichkeiten lauten:

- **Unterdotiert/zu wenig Geld/unterfinanziert: 22 Nennungen**
- **Afrika: 17 Nennungen**
- **Austrian Development Agency (ADA): 17 Nennungen**
- **Kürzung der Gelder für EZA: 11 Nennungen**
- **Sustainable Development Goals (SDGs): 8 Nennungen**
- **Entwicklungshilfe: 6 Nennungen**
- **Projekte/Projektarbeit: 6 Nennungen**



- Fairtrade: 5 Nennungen
- Weitere (Auswahl): 0,7%-Ziel (4), Armutsbekämpfung/-reduktion (4), Bundesministerium für Äußeres, Integration und Europa (BMEIA) (4), Bürokratisch (4), Kooperation (4)

Tabelle 2: Assoziationen "Wörter" mit der OEZA (Teil 1, A-G)

Genannte Begrifflichkeiten (A-E)	Häufigkeit	Genannte Begrifflichkeiten (E-G)	Häufigkeit
0,7%-Ziel	4	Engagiert	1
3-Jahres-Plan	1	Entwicklung	1
Abhängigkeitsverhältnisse	1	Entwicklungshelfer	1
Afrika	17	Entwicklungshilfe	6
Alpbach	1	Entwicklungsländer	1
Armutsbekämpfung/-reduktion	4	Eurozentrismus	2
Asien	2	EZA verschwindet in der Politik/Vernachlässigung der Themen	2
Aufbau nachhaltiger lokaler Initiativen	1	Fachkompetenz/Expertise	3
Ausbaufähig	1	Fairtrade	5
Ausbeutung durch Europäische Industrie	1	Fehlende Gesamtstrategie in der staatlichen OZEA	1
Außenpolitik	1	Fehlende Policy Coherence for Sustainable Development (PCSD)	1
Austausch	1	Förderungen	3
Austrian Development Agency (ADA)	17	Fragmentiert	1
Balkan	1	Freiwillige	1
Bhutan	2	Freunderlwirtschaft	1
Bilaterale Hilfe	1	Gegenseitiges Lernen	1
Bildung	2	Geld	1
Budget	1	Geld kommen nicht immer an die richtige Adresse	1
Budgethilfe	1	Gender	1
Budgetverringerung durch die Regierung	1	Gerechtigkeit	1
Bundesheer	1	Geringe Präsenz	1
Bundesministerium für Äußeres, Integration und Europa (BMEIA)	4	Globale Ungleichheit	1
Bürokratisch	4	Globale Verantwortung	2
Caritas	1	Globaler Süden	2
Degrowth	1	Globales Denken	1
Dreikönigsaktion	2	Große Programme	1
Dritte Welt	2	Grundbedürfnisse	1
Eigene politische Interessen im Ausland verfolgen	1	Grundlegender Wandel für ein gutes Leben durch die OEZA ist fraglich	1



Eine Welt	1	Gute Ziele der OEZA (Armut, Umwelt, Friede)	1
Einseitige Freihandelsabkommen	1	Gutes/besseres Leben	3

Tabelle 3: Assoziationen "Wörter" mit der OEZA (Teil 2, H-S)

Genannte Begrifflichkeiten (H-M)	Häufigkeit	Genannte Begrifflichkeiten (M-S)	Häufigkeit
Handelsbeziehungen	1	Millennium Development Goals (MDGs)	1
Heikle Angelegenheit	1	Multilaterale Hilfe	1
Hilfe	3	Nachhaltigkeit	1
Hilfe vor Ort	2	Nachhaltigkeit der OEZA ist fraglich	1
Hilfe zur Selbsthilfe	2	Naturkatastrophen	1
Humanitäre Hilfe	1	Nepal	1
Hunger	1	Newsletter	1
Hungersnot	1	Nicht sichtbar	1
Infrastrukturprojekte	1	Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	3
Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE)	1	Niemals gehört: was macht OEZA?	1
Institutional Capacity Building	1	Nord-Süd-Gefälle	1
Katastrophenhilfe	1	Official Development Assistance (ODA)	1
Keine konsistente Entwicklungspolitik	1	Osteuropa	1
Kirchlicher Umgang	1	Parteilpolitisch beeinflusst/geprägt	3
Klimaschutz	3	Partnerländer	1
Klimawandel	2	Partnerschaft	1
Knowhow-Transfer	1	Partnerstädte	1
Kolonialismus	1	Politische Diskussion	1
Konservativ	1	Privatsektorenentwicklung	1
Kooperation	4	Projektantrag	1
Korruption	1	Projekte/Projektarbeit	6
Kulturen	1	Provinziell	1
Kürzung der Gelder für EZA	11	Pull-Effekt	1
Langsam/Mühsam	2	Querschnittsmaterie	1
Licht für die Welt	1	Rotes Kreuz	2
Lippenbekenntnis	1	Rudimentär	1
Lokales Handeln	1	Schande für Österreich/blamabel/ beschämend/traurig	4
Menschen stärken	1	Schlechte Leistung	1
Menschenrechte	1	Schwellenländer	2
Migration	2	Schwerpunktländer	3



Tabelle 4: Assoziationen "Wörter" mit der OEZA (Teil 3, S-Z)

Genannte Begrifflichkeiten (S-U)	Häufigkeit	Genannte Begrifflichkeiten (U-Z)	Häufigkeit
Sebastian Kurz	1	Umstrittene ODA-Anrechnungen	2
Selektive Auswahlverfahren	1	Unkontrollierte Geldausgabe	1
Sicherheit	1	UNO	1
Sinkende Förderungen	2	Unterdotiert/zu wenig Geld/unterfinanziert	22
Solidarität	3	Unternehmen EZA	1
SOS Kinderdorf	1	Veraltet	1
Soziale Umverteilung	1	Verfehlung 0,7%-Ziel	3
Soziales	1	Viele Ministerien	1
Spenden	3	Wachstum	1
Staat	1	Was ist Entwicklung?	1
Staatliche OEZA ist politisiert	1	Wasseraufbereitung	3
Staatliche OEZA wird für Abwehr von Menschen instrumentalisiert	1	Wasserprojekte	4
Standardlösungen	1	Wasserwirtschaft	1
Stiefkind der Politik/geringe politische Aufmerksamkeit	3	Weltladen	2
Stipendien	1	Wenig Einfluss im Verhältnis zu anderen Akteuren	1
Südosteuropa	1	Westbalkan	1
Südwind	1	Wirtschaft	1
Sustainable Development Goals (SDGs)	8	Wirtschaftspartnerschaften	1
Tansania	1	Zahlungen an heimische Kleptokraten als an kleine und mittlere Projekte	1
Technologie	1	Zu kurze Einsatzzeiten der Menschen aus Österreich in Entwicklungsländern	1
Teilhabe	1	Zu wenige und falsche Sektoren involviert - z.B. Wirtschaft	1
Uganda	1	Zusammenarbeit auf Augenhöhe	3
Umstritten	1		

Frage 2: Welche Themen/Aspekte verbinden Sie mit der OEZA?

Tabellen 5 und 6 zeigen die Ergebnisse der Frage 2 „Welche Themen/Aspekte verbinden Sie mit der OEZA?“. Dabei handelt es sich um eine alphabetische Darstellung unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Nennungen von den 87 befragten Personen. Insgesamt wurden 113 unterschiedliche Begrifflichkeiten (teilweise synonym) genannt.

Die häufigsten genannten Themen/Aspekte lauten:

- **Bildung: 13 Nennungen**
- **Armut/Armutreduktion/Armutsbekämpfung: 12 Nennungen**
- **Wirtschaft/Wirtschaftsentwicklung/Wirtschaftspartnerschaften: 12 Nennungen**



- **Wasser (Ver- und Entsorgung/Trinkwasser/Sanitär/-Wirtschaft): 12 Nennungen**
- **Projekte/Projektarbeit: 11 Nennungen**
- **Afrika: 10 Nennungen**
- **SDGs/Beitrag zur SDG-Zielerreichung/Agenda 2030: 10 Nennungen**
- Hilfe zur Selbsthilfe: 9 Nennungen
- Weitere (Auswahl): Fairer Handel (7), Frauenrechte/Frauenförderung (7), Landwirtschaft (6), Menschenrechte (6), Bildungsarbeit in Österreich/entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung/Kommunikation (5)

Tabelle 5: Assoziationen "Themen/Aspekte" mit der OEZA (Teil 1, A-K)

Genannte Themen/Aspekte (A-F)	Häufigkeit	Genannte Themen/Aspekte (F-K)	Häufigkeit
Afrika	10	Finanzierung	1
Agrarhandel	2	Fördergelder	1
Arbeit vor Ort/Chancen im Erwerbsleben	2	Forschung	1
Armut/Armutsreduktion/ Armutsbekämpfung	12	Frauenrechte/ Frauenförderung	7
Auslagerung an NGOs	1	Freiwilligenarbeit	1
Auslandsarbeit	1	Fundraising	1
Berufsbildung (duale Ausbildung)	2	Geberkoordinierung	1
Bildung	13	Gender	4
Bildungsarbeit in Österreich/ entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung/Kommunikation	5	Gerechtigkeit	2
Biologische Landwirtschaft	1	Geringer politischer Stellenwert	1
Brunnenbau	1	Gesellschaftspolitik	1
Budgethilfe	2	Gesundheit	1
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA)	1	Gleichbehandlung	1
Bürokratisch/komplizierte Vorgangsweise	2	Globale Gerechtigkeit	2
Chancengleichheit	1	Hilfe für arme Länder	1
Demokratieförderung	1	Hilfe vor Ort	2
Digitalisierung	1	Hilfe zur Selbsthilfe	9
Diplomatie/Diplomatische Beziehungen	2	Humanitäre Hilfe	3
Einkommen	1	Hunger	4
Energie/Zugang zu Energie	4	Hungerreduktion/-bekämpfung	3
Entschuldung	1	Infrastruktur/-bau	4
Entwicklung	1	Innovation	1
Entwicklungshilfe	5	Institutionelle Entwicklung	1
Entwicklungszusammenarbeit	3	Jobs	1
Ernährung/Ernährungsstabilität/ Ernährungssicherheit	4	Kampf gegen sexuelle Gewalt	1



Erneuerbare Energie/ nachhaltige Energieversorgung	2	Katastrophen/ Naturkatastrophen	2
Faire Arbeitsbedingungen an Produktionsstätten	1	Katastrophenhilfe/Nothilfe	5
Fairer Ausgleich	1	Klimaschutz	2
Fairer Handel	7	Klimawandel	3
Fehlgeleitete Geldmittel	1		

Tabelle 6: Assoziationen "Themen/Aspekte" mit der OEZA (Teil 2, K-Z)

Genannte Themen/Aspekte (K-S)	Häufigkeit	Genannte Themen/Aspekte (K-Z)	Häufigkeit
Knowhow-Austausch/Transfer	3	SDGs/Beitrag zur SDG- Zielerreichung/Agenda 2030	10
Ko-Finanzierungen	1	Seit 1950	1
Kompetenzdschungel	1	Solidarität	5
Krankenhäuser	1	Soziale Arbeit	1
Kürzung der Gelder für EZA	3	Soziale Aspekte	1
Ländliche Entwicklung	2	Spenden	2
Landwirtschaft	6	Steuergeld	1
Leave no one behind	1	Stiefkind der Politik/geringe politische Aufmerksamkeit	2
Lebensgrundlagen/Grundbedürfnisse	2	Technik	1
Marshall Plan für Afrika	1	Umstrittene ODA-Anrechnungen	1
Menschenrechte	6	Umverteilung von Reichtum	1
Migration/Migrationsreduktion	5	Ungleiche Wirtschaftslage zugunsten Westen bzw. Norden	1
Mittlerer Osten	1	Unterdotiert/zu wenig Geld/unterfinanziert	1
Multilaterale EZA	1	Unterstützung von Kleingewerbe	1
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	3	Unterstützung von Ländern bzw. Personen in Entwicklungsländern	3
OEZA behandelt zukunftsweisende Themen	1	Unzufriedenheit mit staatlicher OEZA	1
Official Development Assistance (ODA)	1	Verantwortung	1
Öffnung von Märkten	1	Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen in Entwicklungsländern	1
Partnerschaft	1	Verfehlung 0,7%-Ziel	2
Peace Building/Friede	1	Verpflichtung	1
Politische Themen	1	Vorhandenes Potential der OEZA wird nicht genutzt	1
Privatsektorenentwicklung	1	Vor-Ort-Einsätze in Entwicklungsländern	1
Professionalität	2	Was wird entwickelt?	1
Projekte/Projektarbeit	11	Wasser (Ver- und Entsorgung/Trinkwasser/ Sanitär/-Wirtschaft)	12



Ressourcenausbeutung im globalen Süden	1	Wirtschaft/ Wirtschaftsentwicklung/ Wirtschaftspartnerschaften	12
Schulen	1	Zivilgesellschaft	1
Schwerpunktländer	3	Zusammenarbeit auf Augenhöhe	2

Frage 3: Welche Länder/Weltregionen verbinden Sie mit der OEZA?

Tabelle 7 zeigt die Ergebnisse der Frage 3 „Welche Länder/Weltregionen verbinden Sie mit der OEZA?“. Dabei handelt es sich um eine alphabetische Darstellung unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Nennungen von den 87 befragten Personen. Insgesamt wurden 69 unterschiedliche Länder/Weltregionen (teilweise synonym bzw. geographisch überschneidend) genannt.

Die häufigsten genannten Länder/Weltregionen lauten:

- **Afrika: 50 Nennungen**
- **Asien: 18 Nennungen**
- **Lateinamerika: 13 Nennungen**
- **Uganda: 11 Nennungen**
- **Osteuropa: 10 Nennungen**
- **Südamerika: 10 Nennungen**
- **Ostafrika: 9 Nennungen**
- Weitere (Auswahl): Subsahara Afrika (7), Zentral/Mittelamerika (7), Äthiopien (6), Indien (5), Kaukasus (5), Nepal (5), Westafrika (5)

Tabelle 7: Assoziationen "Länder/Weltregionen" mit der OEZA

Genannte Länder/Weltregionen (A-M)	Häufigkeit	Genannte Länder/Weltregionen (M-Z)	Häufigkeit
Afrika	50	Mosambik	4
Albanien	1	Myanmar/Burma	2
Äquatorialafrika	1	Naher Osten	4
Asien	18	Namibia	1
Äthiopien	6	Nepal	7
Balkan	5	Nicaragua	2
Bangladesch	1	Nordafrika	1
Bhutan	4	OEZA-Schwerpunktländer	4
Buddhismus	1	Ostafrika	9
Burkina Faso	3	Ostbalkan	1
Chile	1	Österreich	3
Christentum/ Christliche Religionen	2	Osteuropa	10
Costa Rica	1	Ozeanien	1



Donauraum	1	Palästina	1
Ehemalige Sowjetstaaten	1	Papua-Neuguinea	1
Entwicklungsländer	1	Post-kommunistische Länder	1
Europa	1	Schwarzmeer/-region	4
Indien	5	Somalia	1
Indonesien	2	Sri Lanka	1
Irak	1	Subsahara Afrika	7
Islam	1	Südamerika	10
Kap Verde	1	Sudan	3
Kaukasus	5	Südasien	1
Kenia	1	Südkaucasus	2
Kongo	2	Südostasien	4
Kosovo	1	Südosteuropa	4
Länder der OECD DAC Liste	1	Südsudan	1
Länder des globalen Nordens	1	Syrien	1
Länder des globalen Südens	4	Tansania	1
Lateinamerika	13	Uganda	11
Malawi	1	Westafrika	5
Mali	1	Westbalkan	2
Mittlerer Osten	1	Zentral-/Mittelamerika	7
Moldawien/Moldau	2		

FF 2: Inwiefern stehen die befragten Personen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) gegenüber?

Um die FF 2 beantworten zu können, wurden in der Fragebogenerhebung die Fragen 7 und 9 gestellt. Jeweils 87 Personen beantworteten die beiden Fragen.

Frage 7: Wie stehen Sie der OEZA grundsätzlich gegenüber?

Die Antwortmöglichkeiten bei Frage 7 „Wie stehen Sie der OEZA grundsätzlich gegenüber?“ lauteten:

- Total positiv
- Kritisch und positiv (*Erläuterung: Ich habe vereinzelte Kritikpunkte an der OEZA, bin jedoch überwiegend positiv eingestellt.*)
- Gleichgültig
- Kritisch und negativ (*Erläuterung: Ich habe Kritikpunkte an der OEZA und bin damit überwiegend negativ eingestellt.*)
- Total ablehnend
- Sonstiges (bitte angeben)



Von den 87 befragten Personen stehen 65 Personen der OEZA kritisch und positiv gegenüber. 15 Personen sind total positiv eingestellt. 4 Personen gaben „Sonstiges“ an, ohne dies explizit zu benennen. 2 Personen sind kritisch und negativ. Einer Person ist die OEZA gleichgültig. Keine Person ist total ablehnend (siehe Abbildung 2).

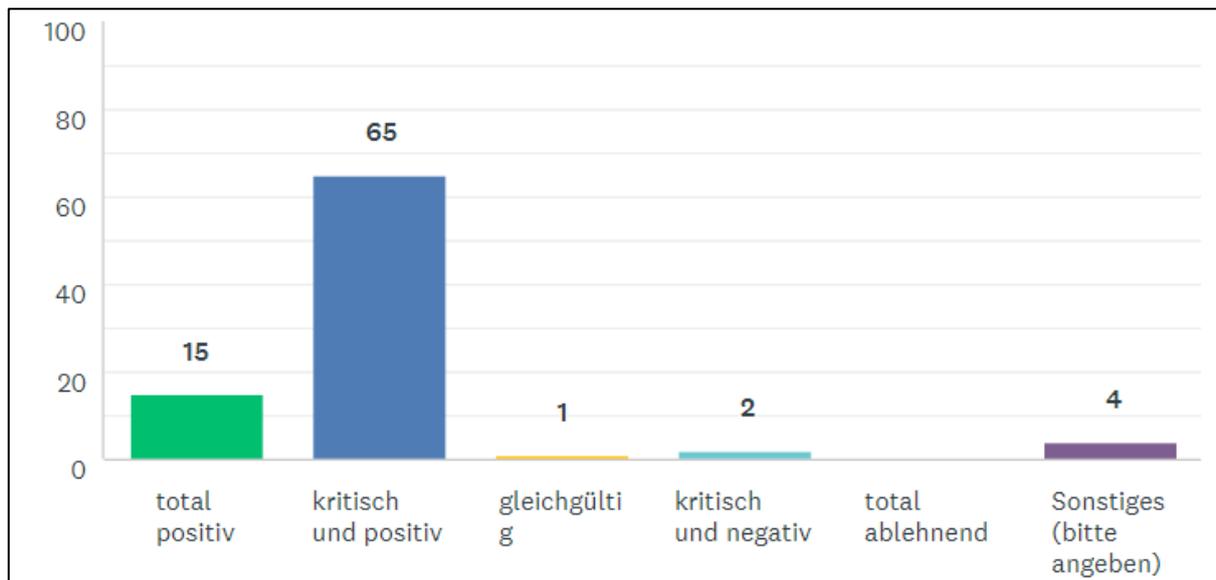


Abbildung 2: Persönliche Haltung gegenüber der OEZA

Frage 9: Unterstützen Sie/beteiligen Sie sich aktiv an Aktivitäten und/oder bei Organisationen der OEZA (z.B. NGOs, Politik, Unternehmen, Kirche)?

Von den 87 befragten Personen unterstützen bzw. beteiligen sich 60 Personen aktiv an Aktivitäten und/oder bei Organisationen der OEZA. 27 Personen unterstützen bzw. beteiligen sich nicht aktiv an Aktivitäten und/oder bei Organisationen der OEZA (siehe Abbildung 3).

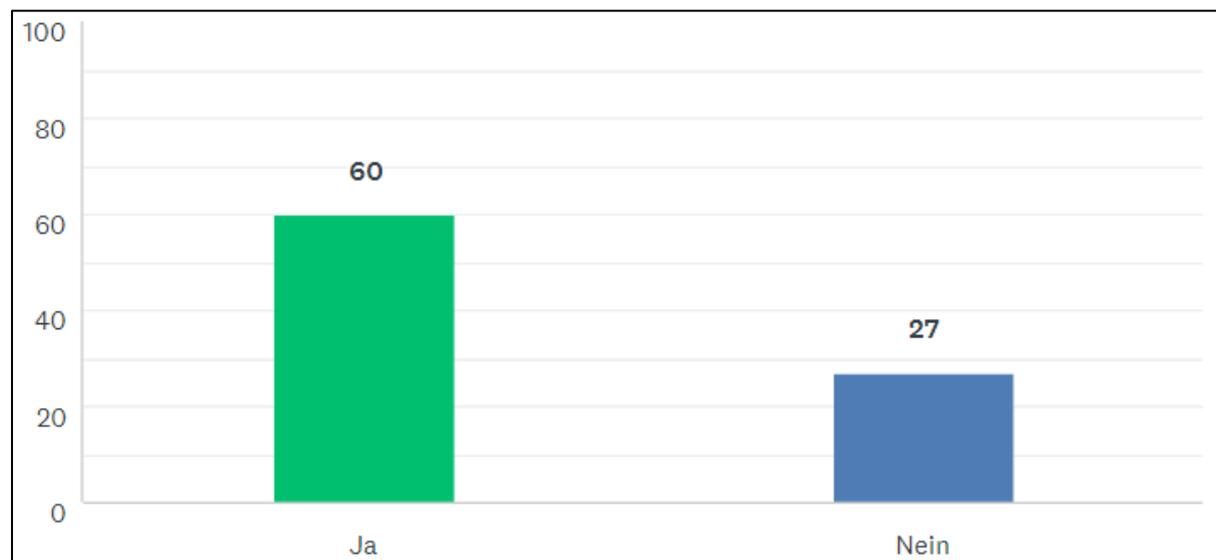


Abbildung 3: Persönliche Unterstützung der bzw. Beteiligung an der OEZA



In welcher Art und Weise unterstützen bzw. beteiligen sich diese 60 Personen an Aktivitäten und/oder bei Organisationen der OEZA?

Insgesamt 52 von den 60 Personen machten hierbei explizite Angaben. Teilweise gab es Mehrfachnennungen. In Tabelle 8 sind die Antworten, alphabetisch nach Handlungsbereichen aufgelistet, ersichtlich.

Tabelle 8: Art und Weise der Unterstützung der bzw. Beteiligung an der OEZA

Handlungsbereich der Unterstützung bzw. Beteiligung	Art und Weise der Unterstützung bzw. Beteiligung
Aktivismus und Öffentlichkeitsarbeit: <i>4 Personen machten Angaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer kritisch-konstruktiven Webseite - Fragebogen beantworten, Petitionen unterzeichnen, Aktionen auf Facebook teilen <ul style="list-style-type: none"> - Petitionen unterschreiben - Presseartikel und Aktionen - Unterstützung politischer Appelle
Berufliches Engagement: <i>18 Personen machten Angaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Anwaltschaft - Beruflich in EZA tätig - Beruflich in politiknaher Tätigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Arbeit - NGO-Mitarbeit - Unterstützung auf NGO-Ebene <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz einer NGO - Vorstand von Organisation <ul style="list-style-type: none"> - Weltladenverkauf
Bildungs- und Bewusstseinsarbeit: <i>9 Personen machten Angaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufklärungsarbeit im Bekanntenkreis - Aufklärungsarbeit in meinem Umfeld - Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung <ul style="list-style-type: none"> - Besuch von Veranstaltungen - Bildungsarbeit im Inland - Bildungsaustausch - Multiplikator in der Pfarre - Organisation von Vorträgen - Reden-Reden-Reden
Ehrenamtliches Engagement: <i>16 Personen machten Angaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in christlichen Kirchen - Dreikönigsaktion der Pfarre - Ehrenamtliche Mitarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Indirekt bei Projekten <ul style="list-style-type: none"> - Kirche - Mitbegründer eines Sozialvereins <ul style="list-style-type: none"> - NGOs - Privat



	<ul style="list-style-type: none"> - Schulpatenschaften in einer Pfarre - Unterstützung einzelner Projekte - Unterstützung von Begegnungen durch Beherbergung von Gästen
Konsum/Wirtschaft: <i>4 Personen machten Angaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied bei Fairtrade - Kauf von Produkten aus Entwicklungsländern <ul style="list-style-type: none"> - Tourismus - Stammkundin im Weltladen
Politik: <i>2 Personen machten Angaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied einer Partei <ul style="list-style-type: none"> - Politik
Spenden und finanzielle Unterstützung: <i>17 Personen machten Angaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Unterstützung - Geld- und Sachspenden <ul style="list-style-type: none"> - Patenschaften
Wissenschaft/Forschung: <i>2 Personen machten Angaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Zusammenarbeit - Forschungsaktivitäten

FF 3: Mit welcher Intensität nehmen die befragten Personen Themen/Aspekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) wahr?

Um die FF 3 beantworten zu können, wurden in der Fragebogenerhebung die Fragen 4, 5 und 6 gestellt. Die sechs Antwortmöglichkeiten lauteten jeweils:

- Sehr hoch
- Hoch
- Gering
- Sehr gering
- Überhaupt nicht
- Keine Angabe (k.A.)

Frage 4: Mit welcher Intensität beschäftigen Sie sich mit Themen/Aspekten der OEZA in Ihrem Alltag?

Von den 87 befragten Personen antworteten 87 Personen. Davon gaben 29 Personen an, dass sie sich mit hoher Intensität mit Themen/Aspekten der OEZA im Alltag beschäftigen. Zudem beschäftigen sich 22 Personen mit geringer, 19 Personen mit sehr hoher, 9 Personen mit sehr geringer Intensität, sowie 6 Personen überhaupt nicht mit Themen/Aspekten der OEZA im Alltag. 2 Personen gaben „keine Angabe“ an (siehe Abbildung 4).

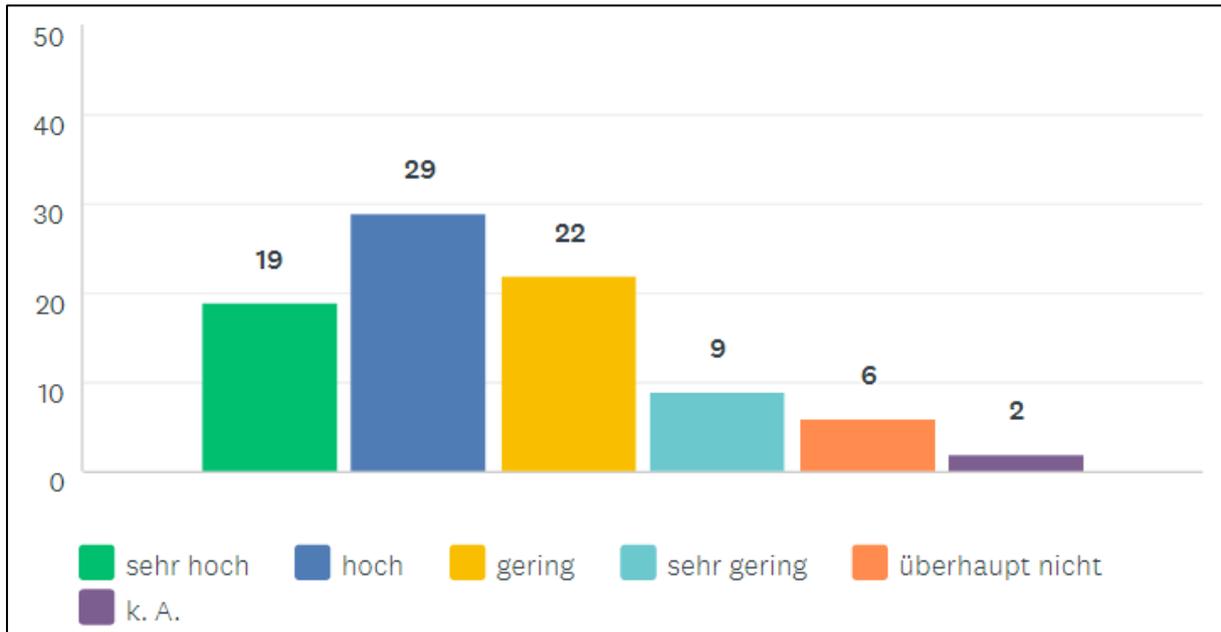
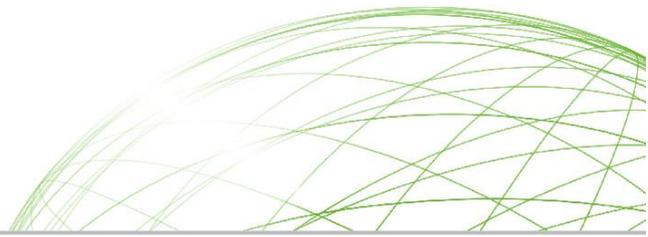


Abbildung 4: Intensität der Beschäftigung mit Themen/Aspekte der OEZA im Alltag

Frage 5: Mit welcher Intensität nehmen Sie Themen/Aspekte der OEZA medial wahr?

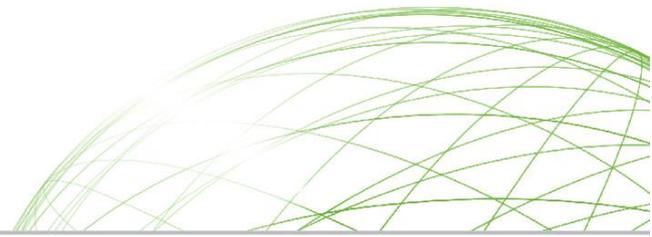
Die zusammenfassenden Ergebnisse zeigt Abbildung 5.

Von den 87 befragten Personen antworteten 86 Personen. Davon gaben 32 Personen an, dass ihre Wahrnehmung von Themen/Aspekten der OEZA in **österreichischen Tageszeitungen** gering ist. Bei 29 Personen ist sie sehr gering. 13 Personen nehmen Themen/Aspekte der OEZA überhaupt nicht wahr. Bei 5 Personen ist sie hoch und bei 4 Personen sehr hoch. 3 Personen antworteten mit „keine Angabe“.

Von den 87 befragten Personen antworteten 87 Personen. Davon gaben 33 Personen an, dass ihre Wahrnehmung von Themen/Aspekten der OEZA in **österreichischen Monats-/Wochenmagazinen** gering ist. Bei 24 Personen ist sie sehr gering. 11 Personen nehmen Themen/Aspekte der OEZA überhaupt nicht wahr. 9 Personen antworteten mit „keine Angabe“. Bei 8 Personen ist sie hoch und bei 2 Personen sehr hoch.

Von den 87 befragten Personen antworteten 87 Personen. Davon gaben 31 Personen an, dass ihre Wahrnehmung von Themen/Aspekten der OEZA in den **Sozialen Medien** gering ist. Bei 18 Personen ist sie hoch. Bei 13 Personen ist sie sehr gering. 12 Personen antworteten mit „keine Angabe“. 11 Personen nehmen Themen/Aspekte der OEZA überhaupt nicht wahr. Bei 2 Personen ist sie sehr hoch.

Von den 87 befragten Personen antworteten 87 Personen. Davon gaben 29 Personen an, dass ihre Wahrnehmung von Themen/Aspekten der OEZA im **Radio** gering ist. Bei 21 Personen ist sie sehr gering. 17 Personen nehmen Themen/Aspekte der OEZA überhaupt nicht wahr. Bei



12 Personen ist sie hoch. 5 Personen antworteten mit „keine Angabe“. Bei 3 Personen ist die Wahrnehmung sehr hoch.

Von den 87 befragten Personen antworteten 87 Personen. Davon gaben 27 Personen an, dass ihre Wahrnehmung von Themen/Aspekten der OEZA im **Fernsehen** gering ist. Bei 26 Personen ist sie sehr gering. 16 Personen nehmen Themen/Aspekte der OEZA überhaupt nicht wahr. 13 Personen antworteten mit „keine Angabe“. Bei 3 Personen ist die Wahrnehmung hoch und bei 2 Personen sehr hoch.

Bei der Antwortmöglichkeit „**Sonstiges**“ – also Medien, welche nicht zu den oben genannten Medien zuordenbar sind – antworteten 65 Personen. Davon antworteten 31 Personen mit „keine Angabe“. Bei 14 Personen ist die Wahrnehmung gering und bei 9 Personen sehr gering. Bei 5 Personen ist sie hoch. 4 Personen nehmen Themen/Aspekte der OEZA überhaupt nicht wahr. Bei 2 Personen ist sie sehr hoch.

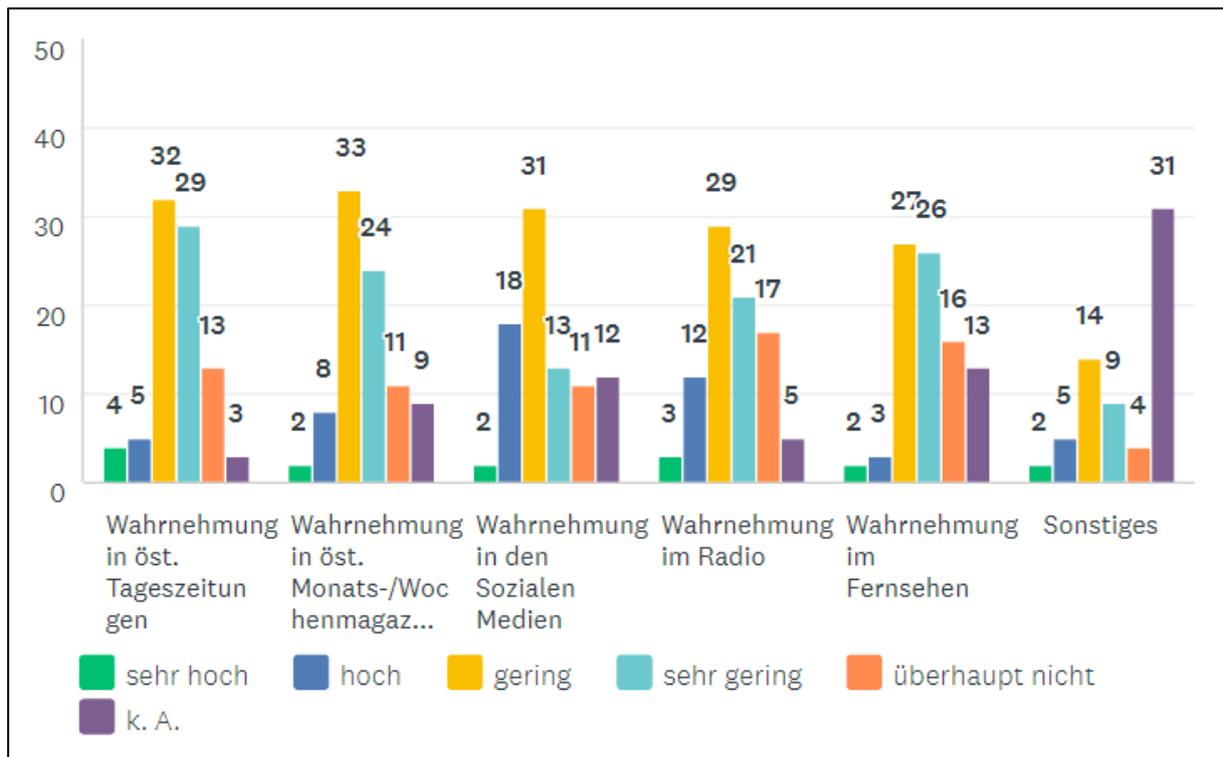


Abbildung 5: Mediale Wahrnehmung von Themen/Aspekten der OEZA

Frage 6: Mit welcher Intensität verbinden Sie welche Sektoren/Institutionen mit der OEZA?

Die zusammenfassenden Ergebnisse zeigt Abbildung 6.

Von den 87 befragten Personen gaben 86 Personen eine Antwort. Davon verbinden 44 Personen die **Vereinten Nationen (UNO)** mit einer hohen Intensität mit der OEZA. 15



Personen gaben eine sehr hohe, 14 Personen eine geringe und 10 Personen eine sehr geringe Intensität an. 3 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. Es gab keine Person, die mit „keine Angabe“ antwortete.

Von den 87 befragten Personen gaben 86 Personen eine Antwort. Davon verbinden 35 Personen die **Europäische Union (EU)** mit einer hohen Intensität mit der OEZA. 22 Personen gaben eine geringe, 13 Personen eine sehr hohe und 12 Personen eine sehr geringe Intensität an. 3 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. Eine Person antwortete mit „keine Angabe“.

Von den 87 befragten Personen gaben 86 Personen eine Antwort. Davon verbinden 31 Personen die **internationalen Finanzinstitutionen** (z.B. Entwicklungsbank) mit geringer Intensität mit der OEZA. 28 Personen gaben eine hohe, 14 Personen eine sehr hohe und 9 Personen eine sehr geringe Intensität an. 3 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. Eine Person antwortete mit „keine Angabe“.

Von den 87 befragten Personen gaben 86 Personen eine Antwort. Davon verbinden 33 Personen die **österreichische Bundesregierung/-ministerien** mit geringer Intensität mit der OEZA. 20 Personen gaben eine hohe, 15 Personen eine sehr geringe und 11 Personen eine sehr hohe Intensität an. 7 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. Es gab keine Person, die mit „keine Angabe“ antwortete.

Von den 87 befragten Personen gaben 87 Personen eine Antwort. Davon verbinden 34 Personen die **österreichischen Bundesländer** mit geringer Intensität mit der OEZA. 25 Personen gaben eine sehr geringe Intensität an. 17 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. 10 Personen gaben eine hohe und eine Person eine sehr hohe Intensität an. Es gab keine Person, die mit „keine Angabe“ antwortete.

Von den 87 befragten Personen gaben 87 Personen eine Antwort. Davon verbinden 32 Personen die **österreichischen Gemeinden** mit sehr geringer Intensität mit der OEZA. 27 Personen gaben eine geringe Intensität an. 25 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. 3 Personen gaben eine hohe Intensität an. Es gab keine Person, welche eine sehr hohe Intensität angab. Es gab keine Person, die mit „keine Angabe“ antwortete.

Von den 87 befragten Personen gaben 87 Personen eine Antwort. Davon verbinden 46 Personen die **österreichischen zivilgesellschaftlichen Organisationen (z.B. NGOs)** mit sehr hoher Intensität mit der OEZA. 31 Personen gaben eine hohe, sowie jeweils 3 Personen eine geringe und sehr geringe Intensität an. 3 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. Eine Person antwortete mit „keine Angabe“.

Von den 87 befragten Personen gaben 87 Personen eine Antwort. Davon verbinden 44 Personen die **Kirche/kirchliche Einrichtungen** mit hoher Intensität mit der OEZA. 28 Personen gaben eine sehr hohe, 8 Personen eine geringe und 3 Personen eine sehr geringe Intensität



an. 4 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. Es gab keine Person, die mit „keine Angabe“ antwortete.

Von den 87 befragten Personen gaben 85 Personen eine Antwort. Davon verbinden 33 Personen die **Wirtschaft/Unternehmen** mit geringer Intensität mit der OEZA. 21 Personen gaben eine sehr geringe und 15 Personen eine hohe Intensität an. 12 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. 2 Personen gaben eine sehr hohe Intensität an. 2 Personen antworteten mit „keine Angabe“.

Von den 87 befragten Personen gaben 85 Personen eine Antwort. Davon verbinden 37 Personen **Hochschulen/Wissenschaft/Forschung** mit geringer Intensität mit der OEZA. 26 Personen gaben eine hohe, 10 Personen eine sehr geringe Intensität an. 7 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. 4 Personen gaben eine sehr hohe Intensität an. Eine Person antwortete mit „keine Angabe“.

Von den 87 befragten Personen gaben 85 Personen eine Antwort. Davon verbinden 28 Personen **Stiftungen** mit geringer Intensität mit der OEZA. 17 Personen gaben eine hohe und 14 Personen eine sehr geringe Intensität an. 13 Personen antworteten mit „keine Angabe“. 8 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. 5 Personen gaben eine sehr hohe Intensität an.

Von den 87 befragten Personen gaben 87 Personen eine Antwort. Davon verbinden 28 Personen **Privatprojekte/Einzelpersonen** mit hoher Intensität mit der OEZA. 26 Personen gaben eine geringe, 13 Personen eine sehr geringe und 11 Personen eine sehr hohe Intensität an. 6 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. 3 Personen antworteten mit „keine Angabe“.

Bei der Antwortmöglichkeit „**Sonstiges**“ – also Sektoren/Institutionen, welche relevant für die OEZA sind und nicht zu den oben genannten zuordenbar sind – machten von den 87 Personen gaben 58 Personen eine Antwort. Davon antworteten 43 Personen mit „keine Angabe“. 7 Personen nehmen überhaupt keine Verbindung wahr. 5 Personen gaben eine geringe, 2 Personen eine hohe und eine Person eine sehr geringe Intensität an. Keine Person gab eine sehr hohe Intensität an.

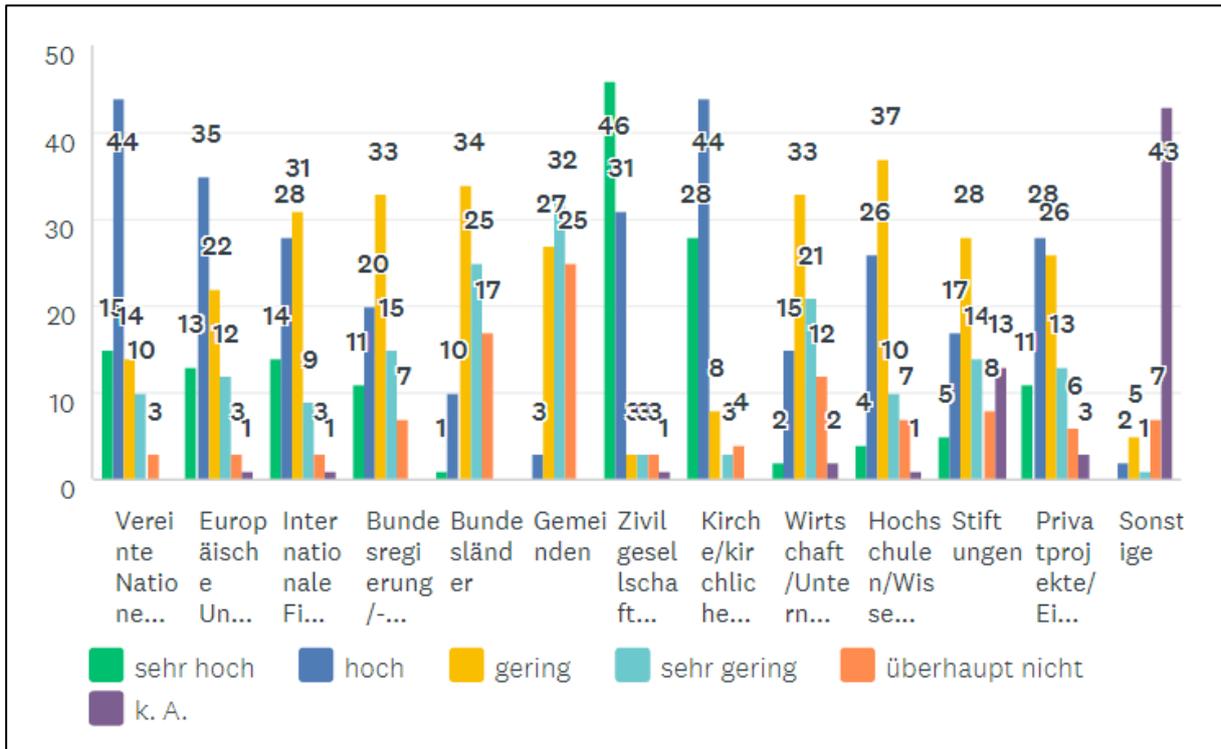
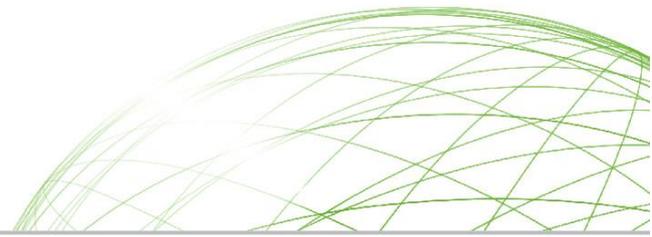


Abbildung 6: Intensität wahrgenommener Verbindungen einzelner Sektoren/Institutionen mit der OEZA

FF 4: Welche Meinungen haben die befragten Personen zu Aussagen über diverse Themen/Aspekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA)?

Um die FF 4 beantworten zu können, wurde in der Fragebogenerhebung die Frage 8 „Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu/nicht zu?“ gestellt. Dabei erhielten die 87 befragten Personen insgesamt 23 Aussagen bezüglich der OEZA zur individuellen Beurteilung. Je nach Aussage machten zwischen 83 bis 87 Personen Angaben. Die sechs Beurteilungsmöglichkeiten lauteten jeweils:

- Ich bin überzeugt davon und stimme voll zu
- Ich bin kritisch, stimme weitgehend zu
- Ich kann mich nicht entscheiden
- Ich bin kritisch, stimme weitgehend nicht zu
- Ich bin absolut gegenteiliger Meinung
- Keine Angabe (k.A.)

Die detaillierten Ergebnisse zeigt Tabelle 9 auf den Seiten 28 bis 33. Folgend wird eine kursorische Auswahl der abgegebenen Meinungen dargestellt:

- **Die OEZA trägt zur Armutsreduktion in Entwicklungsländern bei.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 64 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 13 Personen

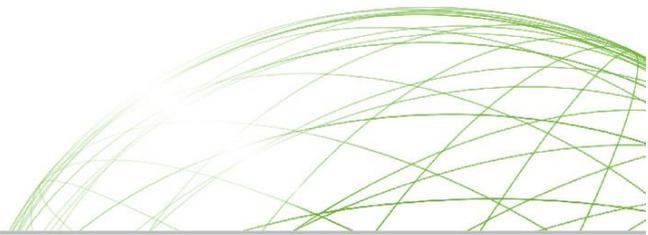


- **Die OEZA trägt zur Reduktion von Migration aus Entwicklungsländern nach Europa bei.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 23 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 45 Personen
- **Die OEZA stärkt insbesondere Frauen in Entwicklungsländern.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 55 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 10 Personen
- **Die OEZA unterstützt/fördert Korruption in Entwicklungsländern.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 15 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 49 Personen
- **Die OEZA verhindert eigenständige wirtschaftliche Entwicklung der Länder des globalen Südens.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 14 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 51 Personen
- **Ich erachte die OEZA grundsätzlich als wichtiges Handlungsfeld der österreichischen Politik.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 73 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 3 Personen
- **Die staatliche OEZA sollte künftig verstärkte Aufmerksamkeit in der österreichischen Politik erhalten.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 78 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 3 Personen
- **Die staatliche OEZA sollte mit höheren finanziellen Mitteln ausgestattet werden.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 75 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 1 Person
- **Die staatliche OEZA sollte neu konzipiert werden (z.B. mit verschränkter Wirtschafts-, Handels- und Migrationspolitik).**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 56 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 12 Personen
- **Die österreichischen Zivilgesellschaftlichen Organisationen/Unternehmen/Privaten Initiativen sind in der OEZA unverzichtbar.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 72 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 3 Personen
- **OEZA-Leistungen sollen ausschließlich vom Staat/von öffentlichen Einrichtungen erbracht werden. Zivilgesellschaftliche Organisationen/Unternehmen/Private Initiativen sind nicht notwendig.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 5 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 71 Personen
- **Die OEZA ist überwiegend wirkungsvoll.**
 - Zustimmung (voll/weitgehend): 44 Personen
 - Keine Zustimmung (weitgehend/gegenteilige Meinung): 12 Personen



Tabelle 9: Meinungen zu Themen/Aspekten der OEZA

	ich bin überzeugt davon und stimme voll zu	ich bin kritisch, stimme weitgehend zu	ich kann mich nicht entscheiden	ich bin kritisch, stimme weitgehend nicht zu	ich bin absolut gegen-teiliger Meinung	Keine Angabe (k. A.)	Gesamt
Die OEZA trägt zur Armutsreduktion in Entwicklungsländern (Ländern des globalen Südens) bei.	18	46	8	12	1	2	87
Die OEZA schafft Perspektiven für Menschen in Entwicklungsländern.	25	41	12	5	2	2	87
Die OEZA leistet einen Beitrag zur Friedenssicherung in Entwicklungsländern.	23	34	19	5	2	4	87
Die OEZA fördert Umweltschutz in Entwicklungsländern.	14	37	17	13	2	3	86
Die OEZA trägt zur Reduktion von Migration aus Entwicklungsländern nach Europa bei.	8	15	15	34	11	4	87
Die OEZA fördert nachhaltige Entwicklung in den jeweiligen Ländern des globalen Südens.	14	40	16	10	3	4	87



	ich bin überzeugt davon und stimme voll zu	ich bin kritisch, stimme weitgehend zu	ich kann mich nicht entscheiden	ich bin kritisch, stimme weitgehend nicht zu	ich bin absolut gegen-teiliger Meinung	Keine Angabe (k. A.)	Gesamt
Die OEZA stärkt insbesondere Frauen in Entwicklungsländern.	20	35	16	9	1	4	85
Die OEZA unterstützt/fördert Korruption in Entwicklungsländern.	6	6	22	32	17	4	87
Die OEZA schafft/fördert Abhängigkeiten zwischen Industrieländern (Länder des globalen Nordens) und Entwicklungsländern.	11	22	18	23	11	2	87
Die OEZA verhindert eigenständige wirtschaftliche Entwicklung der Länder des globalen Südens.	5	9	21	29	22	1	87
Die OEZA wirkt nicht als Lösung von Problemen (z.B. Armut, Hunger, Ungleichheiten), sondern vielmehr als Verursacher von Problemen.	5	7	16	32	25	2	87



	ich bin überzeugt davon und stimme voll zu	ich bin kritisch, stimme weit- gehend zu	ich kann mich nicht ent- scheiden	ich bin kritisch, stimme weit- gehend nicht zu	ich bin absolut gegen- teiliger Meinung	Keine Angabe (k. A.)	Gesamt
Ich erachte die staatliche OEZA grundsätzlich als wichtiges Handlungsfeld der öst. Politik.	53	20	9	2	1	1	86
Ich bin der Meinung, dass die staatliche OEZA realpolitisch ein wichtiges Handlungsfeld der öst. Politik ist.	23	20	14	14	11	4	86
Die staatliche OEZA sollte künftig verstärkte Aufmerksamkeit in der öst. Politik erhalten.	61	17	5	1	2	1	87
Die staatliche OEZA sollte mit höheren finanziellen Mitteln ausgestattet werden.	58	17	10	0	1	1	87
Die staatliche OEZA ist weiterhin notwendig und sollte in der jetzigen Form weitergeführt werden.	15	26	20	16	6	3	86



	ich bin überzeugt davon und stimme voll zu	ich bin kritisch, stimme weitgehend zu	ich kann mich nicht entscheiden	ich bin kritisch, stimme weitgehend nicht zu	ich bin absolut gegen-teiliger Meinung	Keine Angabe (k. A.)	Gesamt
Die staatliche OEZA sollte neu konzipiert werden (z.B. mit verschränkter Wirtschafts-, Handels- und Migrationspolitik).	31	25	13	9	3	5	86
Die staatliche OEZA ist überholt, nicht mehr notwendig und sollte daher eingestellt werden.	2	0	9	18	51	7	87
Ich erachte die zivilgesellschaftliche/ private OEZA als wertvolle Ergänzung zur staatlichen OEZA.	54	21	4	0	4	4	87
Die öst. Zivilgesellschaftlichen Organisationen/Unternehmen/ Privaten Initiativen sind in der OEZA unverzichtbar.	55	19	5	2	1	5	87

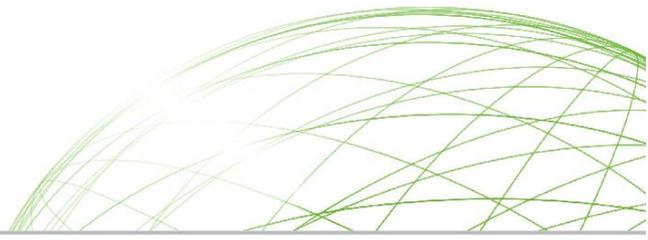


	ich bin überzeugt davon und stimme voll zu	ich bin kritisch, stimme weit- gehend zu	ich kann mich nicht ent- scheiden	ich bin kritisch, stimme weit- gehend nicht zu	ich bin absolut gegen- teiliger Meinung	Keine Angabe (k. A.)	Gesamt
OEZA- Leistungen sollen ausschließlich vom Staat/von öffentlichen Einrichtungen erbracht werden. Zivilgesell- schaftliche Organisat- ionen/Unter- nehmen/ Private Initiativen sind nicht notwendig.	3	2	5	15	56	6	87
Die OEZA ist überwiegend wirkungsvoll.	14	30	26	9	3	4	86
Die OEZA ist überwiegend wirkungslos.	1	8	18	18	36	5	86

5. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

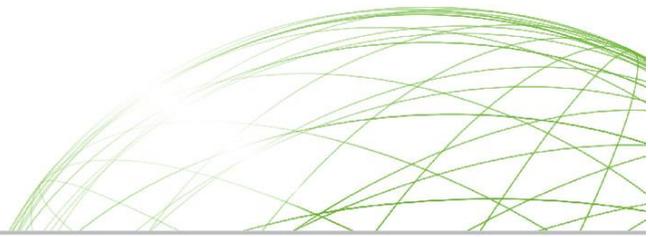
Das Ziel des vorliegenden Forschungsprojektes des Instituts für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE) war die Erhebung der subjektiven Wahrnehmung der OEZA bei Einzelpersonen mit Lebensmittelpunkt Österreich. Hierfür wurden mittels Fragebogenerhebung beispielsweise die Wahrnehmung einzelner Aspekte der OEZA in verschiedenen Medien (TV, Radio, Zeitungen, Soziale Medien, Magazine) online abgefragt. Die 87 Personen, welche teilgenommen haben, wurden ebenso nach ihren Assoziationen mit der OEZA, sowie nach ihrer Zustimmung oder Ablehnung einzelner inhaltlicher Aussagen befragt. Unter Berücksichtigung der Beantwortung der vier eingangs formulierten Forschungsfragen (FF 1-4) lassen sich cursorisch folgende Ergebnisse zusammenfassen:

- Die befragten Personen assoziieren mit der OEZA Begrifflichkeiten bzw. Gegebenheiten wie etwa unterdotiert/zu wenig Geld/unterfinanziert, Afrika, Austrian



Development Agency (ADA), Kürzungen der Gelder für EZA, Sustainable Development Goals (SDGs), Entwicklungshilfe, Projekte/Projektarbeit, Fairtrade und 0,7%-Ziel – siehe **Frage 1**.

- Gefragt nach den Themen und Aspekten der OEZA verbinden die 87 Personen am häufigsten Begrifflichkeiten wie etwa Armut/Armutreduktion/Armutsbekämpfung, Bildung, Projekte/Projektarbeit, Wasser (Ver- und Entsorgung/Trinkwasser/Sanitär/-Wirtschaft), sowie Wirtschaft/Wirtschaftsentwicklung/Wirtschaftspartnerschaften – siehe **Frage 2**.
- Die befragten Personen bringen insbesondere Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa mit der OEZA in Verbindung – siehe **Frage 3**.
- Die größere Anzahl der befragten Personen beschäftigt sich mit Themen und Aspekten der OEZA im Alltag in einer hohen bis sehr hohen Intensität– siehe **Frage 4**.
- Die mediale Wahrnehmung in Zeitungen, Magazinen, Sozialen Medien, Radio und TV ist durchwegs als gering bis sehr gering einzuschätzen. Im Vergleich der einzelnen Medien ist die Wahrnehmung von Themen und Aspekten der OEZA in den Sozialen Medien am höchsten – siehe **Frage 5**.
- Grundsätzlich stehen die 87 befragten Personen der OEZA überwiegend positiv (total positiv/ kritisch und positiv) gegenüber – siehe **Frage 7**.
- Die Vereinten Nationen (UNO), die Europäische Union (EU), Zivilgesellschaftliche Organisationen, sowie die Kirche/kirchliche Organisationen werden bei den Sektoren/Institutionen von den befragten Personen am intensivsten mit der OEZA in Verbindung gebracht – siehe **Frage 6**.
- Der Großteil der befragten Personen erachtet die OEZA als überwiegend wirkungsvoll – siehe **Frage 8**.
- Der überwiegende Teil der befragten Personen erachtet die OEZA als wichtiges Handlungsfeld der österreichischen Politik und wünscht sich künftig eine erhöhte politische Aufmerksamkeit für die staatliche OEZA, sowie eine Ausstattung mit höheren Mitteln – siehe **Frage 8**.
- Der Großteil der befragten Personen stimmt zu, dass die staatliche OEZA neu konzipiert werden sollte (z.B. mit verschränkter Wirtschafts-, Handels- und Migrationspolitik) – siehe **Frage 8**.
- Der Großteil der befragten Personen stimmt der Aussage „Die OEZA trägt zur Armutsreduktion in Entwicklungsländern bei.“ zu – siehe **Frage 8**.
- Der Großteil der befragten Personen stimmt der Aussage „Die OEZA trägt zur Reduktion von Migration aus Entwicklungsländern nach Europa bei.“ nicht zu – siehe **Frage 8**.
- Der Großteil der befragten Personen stimmt der Aussage „Die staatliche OEZA ist überholt, nicht mehr notwendig und sollte daher eingestellt werden.“ nicht zu – siehe **Frage 8**.
- Der Großteil der befragten Personen stimmt der Aussage „Die OEZA stärkt insbesondere Frauen in Entwicklungsländern.“ zu – siehe **Frage 8**.



- Der überwiegende Teil der befragten Personen erachtet die österreichischen Zivilgesellschaftlichen Organisationen/Unternehmen/Privaten Initiativen in der OEZA als unverzichtbar – siehe **Frage 8**.
- Der Großteil der befragten Personen unterstützt bzw. beteiligt sich aktiv an Aktivitäten und/oder bei Organisationen der OEZA. Hier dominieren das berufliche und ehrenamtliche Engagement, sowie die Bereitschaft zu spenden und zur finanziellen Unterstützung – siehe **Frage 9**.

Vor dem Hintergrund des gewählten Forschungsdesigns, sowie der persönlichen Merkmale (z.B. Profession, Ausbildung, Alter) der 87 befragten Personen sind die Ergebnisse als nicht repräsentativ für die österreichische Gesellschaft zu betrachten. Sie stellen eine Momentaufnahme spontaner Assoziationen, persönlicher Wahrnehmung und verschiedenster Eindrücke der befragten Personen dar. Das vorliegende Forschungsprojekt soll als Ergänzung zu bereits durchgeführten Erhebungen dienen und allfällige neue Aspekte hervorbringen.

Der gesetzte Rahmen des Forschungsprojektes bringt Limits mit sich. Um zukünftig detaillierte Informationen zu erhalten, sowie etwaige weitere Erkenntnisse und Schritte aus den Ergebnissen abzuleiten, könnte in einzelnen Bereichen vertiefend gefragt werden. Mit einer höheren Grundgesamtheit und einer gezielten Auswahl der befragten Personen könnten künftig repräsentative Ergebnisse erhoben werden. Zudem könnten mit einem adaptierten Forschungsdesign erweiterte Erkenntnisse und Schlussfolgerungen erarbeitet werden.

Im Sinne einer wirksamen entwicklungspolitischen Kommunikations-, Wissens- und Bildungsarbeit durch sämtliche relevanten Akteur/innen könnte künftig verstärkt daran gearbeitet werden, (1) die Aufmerksamkeit auf Themen und Aktivitäten der OEZA zu erhöhen und somit die Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit zu fördern und (2) eine positive Stimmung gegenüber der OEZA in der Bevölkerung zu erhalten und zu begünstigen.

6. QUELLENVERZEICHNISSE

6.1. Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, 2018. Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2019-2021.

http://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Publikationen/3_JP/2019-2021_Dreijahresprogramm.pdf (abgerufen am 05.08.2019).

Bundesministeriums für Integration, Äußeres und Europa, 2019. ODA-Bericht 2017.

https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Publikationen/ODA-Berichte/ODA-Bericht_2017.pdf (abgerufen am 05.08.2019).

Diekmann A, 2007. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rowohlt.



Europäische Kommission, 2014. Eurobarometer Meinungen der Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld des Europäischen Jahres für Entwicklung – Länderprofil Österreich.

https://ec.europa.eu/commfrontoffice/publicopinion/archives/ebs/ebs_421_fact_at_de.pdf

(abgerufen am 01.08.2019).

Europäische Kommission, 2017. Special Eurobarometer 455 – EU Citizens' views on development, cooperation and aid. https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/sp455-summary-final_en.pdf

(abgerufen am 01.08.2019).

Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung, 2019. Die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit - ein Historischer Überblick. www.oefse.at/forschung/die-oesterreichische-entwicklungszusammenarbeit-historischer-ueberblick (abgerufen am 05.08.2019).

6.2. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der österreichischen Gesamt-ODA 2013-2017 (nach Bundesministerium für Äußeres, Integration und Europa 2019).....	6
Abbildung 2: Persönliche Haltung gegenüber der OEZA.....	19
Abbildung 3: Persönliche Unterstützung der bzw. Beteiligung an der OEZA.....	19
Abbildung 4: Intensität der Beschäftigung mit Themen/Aspekte der OEZA im Alltag.....	22
Abbildung 5: Mediale Wahrnehmung von Themen/Aspekten der OEZA	23
Abbildung 6: Intensität wahrgenommener Verbindungen einzelner Sektoren/Institutionen mit der OEZA	26

6.3. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beschreibung der befragten Personen (Übersicht)	8
Tabelle 2: Assoziationen "Wörter" mit der OEZA (Teil 1, A-G).....	12
Tabelle 3: Assoziationen "Wörter" mit der OEZA (Teil 2, H-S)	13
Tabelle 4: Assoziationen "Wörter" mit der OEZA (Teil 3, S-Z).....	14
Tabelle 5: Assoziationen "Themen/Aspekte" mit der OEZA (Teil 1, A-K)	15
Tabelle 6: Assoziationen "Themen/Aspekte" mit der OEZA (Teil 2, K-Z)	16
Tabelle 7: Assoziationen "Länder/Weltregionen" mit der OEZA	17
Tabelle 8: Art und Weise der Unterstützung der bzw. Beteiligung an der OEZA.....	20
Tabelle 9: Meinungen zu Themen/Aspekten der OEZA	28